

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Carl Graef in Halle. (S. B.: Otto Morawing.)

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

37öfter Jahrgang.

Nr. 67.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 20. März

1878.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. April 1878 beginnt ein neues Abonnement auf die „Saale-Beitung.“

Wir bitten unsere auswärtigen Leser, dieselbe rechtzeitig zu erneuern, damit der Beginn des neuen Quartals die Zustellung der Zeitung nicht unterbrochen werde. Eine vergrößerte Bestellung zieht beinahe bei der Post besondere Vortheile nach sich.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt für Halle 2 Mark, durch die Post bezogen einschließlich der Postprovision 2 M. 50 Pf., excl. Postgebühren. Für den Rest des Landes, die bei dem größten Vertriebe der Saale-Beitung (Aufgabe 12868) den günstigsten Erfolg haben, beträgt die Gebühr 15 Pf. für die Spaltzeile.

Redaction und Expedition der Saale-Beitung.

Zur innern Krifts.

Unsere innere Entwicklung droht mehr und mehr in jenes Stadium der „Verjüngung“ überzugehen, welches der Reichstanzler in seiner berühmten Orientrede... Unsere innere Entwicklung droht mehr und mehr in jenes Stadium der „Verjüngung“ überzugehen, welches der Reichstanzler in seiner berühmten Orientrede... Unsere innere Entwicklung droht mehr und mehr in jenes Stadium der „Verjüngung“ überzugehen, welches der Reichstanzler in seiner berühmten Orientrede...

Vollstättige Ueberficht.

In Petersburg sind, wie gemeldet, genau bei Ablauf der beabzogenen vierzehntägigen Frist, die Ratifikationen des Präliminarvertrages ausgetauscht worden. Der Friedensvertrag wird am Dienstag durch einen Courier verhandelt und nach dem Mittheilung an die Mächte veröffentlicht. Nach Eintreffen der offiziellen Mittheilung des Friedensdocuments in den einzelnen Hauptstädten wird die Einladung zum Congreß an die zur Theilnahme berufenen Regierungen ergehen können und derselbe dann voranschreitlich in etwa 14 Tagen, d. h. am 2. April in Berlin zusammenzutreten. Am Marinarameer ziehen inzwischen die russischen Truppen den Ring um Konstantinopel immer enger. Sie haben den Fluß zwischen Malakoff und San Stefano überschritten und 3 Ustschak bei Malakoff besetzt. Andere russische Truppenheere sind in Donauende in der Nähe von Wajudere angekommen, wo die Nacht „Gar“, der „Cryllit“ und zwei Torpedofregatten ankern. Einer Besetzung Wajuderes durch russische Truppen soll die türkische Regierung bis jetzt nicht zugestimmt haben. Ferner sind in Tschadow, Tschirnowitz und in der Umgebung von San Stefano 25,000 Mann russische Truppen eingetroffen, um einen Theil der russischen Garde zu ersetzen, welcher am Mittwoch sich nach Odessa einschiffen soll. Die Russen entwerfen ferner die Christen als die Aufständischen in Bulgarien, um Streitigkeiten zu verführen. Der englische Botschafter des Großfürsten Nicolaus in der kaiserlichen Hauptstadt wurde wieder verhaftet; man be-

hauptet, daß Abdul Hamid ernstlich krank sei und Eingeweihte wollen wissen, daß diese Krankheit von gewissen Symptomen begleitet sei, welche sich seiner Zeit in so verhängnisvoller Weise bei Murad gezeigt haben. Der Sultan leidet an der sogenannten Verjüngungskraut; er lebt in steter Furcht, daß man nach seinem Tode trachte, und es sind deshalb die Wachen im Palaste vergrößert worden. — Wie der „Polit. Correspondenz“ aus Bukarest gemeldet wird, hat die Pforte das Anerbieten der rumänischen Regierung, betreffend die Auswechslung der Gefangenen angenommen; die Auswechslung soll jedoch einmüthig unterbleiben, weil Rußland den Einwand der Inopportunität gegen dieselbe erhoben habe.

Von der Zuständen in Bosnien entwirft ein Correspondent der „Presse“ ein trauriges Bild. Mit dem Schmelzen des Schnees und den ersten Frühlingstrahlen beginnt wieder die Thätigkeit der Boschi-Boysks und Injuranten. Von Anno bis nach Tischowatz wurden in der letzten Zeit längs der balkanischen Grenze Raub- und Plünderzüge größer und kleinerer Art unternommen, bei denen, je nach der Größe des Hungers, die Initiative bald von den Boschi-Boysks, bald von den Injuranten ergriffen wurde. So unternahm die 500 M. betragende türkische Besatzung von Grapowa öfter Streifzüge in die Umgebung des Ortes und plünderte und mordete nach Herzenslust. Zwischen Grapowa und Trubar, hart an der österreichischen Grenze, traf sie auf mehrere bosnische Hirten, raubte ihnen die Herde und massacrte sechs Hirten auf der Stelle. Ebenso wurden im Dorfe Trubar die Christen mißhandelt und einige von diesen getödtet. Die Injuranten von Tischowatz brachen unter Golub Sabic gegen Trubar auf, und die tapferen Boschi-Boysks zogen sich rasch nach Grapowa zurück. — Unter solchen Verhältnissen wäre ein Einbruch des Oesterreichs eine wahre Wohlthat für das unglückliche Land.

Die griechischen Aufständischen haben Schuppen erlitten. Die bei Jendische in Thessalien und bei Katerina in der Nähe von Saloniki befindlichen Injuranten sind zurückgeschlagen worden. Die Türken verließen ihre Stützpunkte. Nach türkischen Nachrichten sollen am Sonntag bei Solo 1500 Mann türkische Truppen auf's Land geschickt worden sein.

Die österreichische Delegation hat von dem Kriegsminister verlangten Verpflegungsvorschlag für die bosnischen Flüchtlinge für 657,000 fl. bewilligt. — In Arnaud brach der Spar- und Verschönerverein mit einem Millionen betragenden Deficit zusammen. Das unglückliche Ereignis rief dort eine so große Erregung der Gemüther hervor, daß ein Tumult entstand, bei dem es zu ernstlichen Gewaltthatigkeiten kam. In Folge dessen sind bei der Bürgergarde in Arnaud 300 Mann Militär einquartiert worden. Der Secretär des Sparvereins, Müller, verlor sich während der Revolte im Keller; seine Frau wurde mißhandelt und bei den Haaren geschleift. Die aufgereizten Massen haben bei dem Aufbruch an verschiedenen Gebäuden große Demolitionen verübt.

In Frankreich sind am Sonntag wieder in einigen Wahlbezirken für die nächsten Abgeordneten neue Vertreter gewählt worden. Bei den engeren Wahlen in Marseille, Nizza und Fougères wurden 3 republikanische Abgeordnete zur Deputirtenkammer gewählt. Bei der Abstimmung des Senates über die Vorlage betreffend des Delagerungsgesetzes trennten sich von vier Rechten 19 Constitutionelle, sechs Demokraten und zwei andere Senatoren, Abens und General de Cilly, welche mit der Linken für das Gesetz stimmten. Wenn Constitutionelle stimmten mit der Rechten und einer, Aubertin-Panzer, enthielt sich als Präsident der Abstimmung. Nach immer wiederholten sich die traurigen Arbeiterkämpfe. Im Departement Aveyron ist unter den Arbeiterparteiern ein

Landolin von Rentershöfen.

Roman von Berthold Auerbach.

(Fortsetzung.)

„Du bist nicht mehr mein Richter und ich will Deine Verzeihung nicht. Geh! Auf immer und ewig! Ich hab' kein Theil an Dir und Du sollst auch kein Theil an mir haben.“

Sie stürzte rasch davon und verschloß sich in ihre Kammer. Anton stand eine Weile wie erstarrt, dann klopfte er an ihre Thür und sprach die innigsten Worte, sie antwortete nicht; er drohte, daß er die Kammerthür eintreten, wenn sie nicht laut gebe, da klopfte der Dieb, ein Spalt öffnete sich, vor seine Füße fiel der Verlobungsring, die Thür wurde rasch wieder geschlossen. Anton hob den Ring auf und ging.

Landolin ging von Brannen weg nach dem Hofe, dort stand er wieder eine Weile an der Hundeshütte und sagte fast laut: „an der Kette!“ an der Kette!

Spürte er's und wollte er damit aussprechen, daß er von nun an selber an einer Kette lag? Er nestelte den Hund los, der ihm in die Stube folgte. Niemand war da. Landolin setzte sich in den Sessel, griff ängstlich tastend nach den Armbändern und strich daran hin und her, wie sich beruhigend, daß die Armbänder noch da sind; dann zog er die ledernen Stiefelstacheln heraus, als müßte er sich zu einem Gange reißen. Er erhob sich, ging aber nur bis an den Tisch, er fröhlich wiederholt mit der Hand über den Tisch, als wollte er etwas wegnehmen. Mit besprechender Stimme rief er, nun, man solle das Essen klingen. Das Essen kam, die Frau setzte sich zu ihm, sie rebete kein Wort, sie schien beruhigt, ja fast erheitert, daß ihr Mann essen wolle, und sie zwang sich, selber zu essen. Landolin befaß der Wags, sie solle Thoma und Anton zum Essen rufen. Die Wags kam mit dem Bescheid, Anton sei fort und Thoma ließe sagen, sie läme nicht. Da sagte Landolin die Gabel und ließ sie durch das Kinn in den harten Tisch, daß sie fast stoben blies. Die Rippen zusammenpressend, stand die Frau auf und schaute scheu an den Tisch, ob nicht Blut verschleisse, da ihr Mann so Entsetzliches an dem Familienstück gelhan.

Die Gabel steckte noch im Tische, als ein Fußweel vor dem Hause hielt, und bald traten der Kreisgerichtsrath und der Actuar ein. Die Bäuerin hatte Muth genug, rasch die Gabel aus dem Tische zu ziehen.

Landolin wollte die Hand zum Willkomm reichen, der Kreisgerichtsrath zögerte es nicht zu bemerken und keine Hand frei zu haben. Landolin bankte nun mit fester Stimme dem Richter, daß er so rasch gekommen sei, um den Tischanstand der unglücklichen Geschichte gleich in's Meine zu bringen.

„Sehen Sie sich, Herr Kreisgerichtsrath, und Sie auch, Herr Actuar“, sagte er unvornehmlich, schenkte von dem Weine, der auf dem Tische stand, drei Gläser ein, faste das eine und stieß die anderen an, zum Zeichen, daß die Herren trinken sollten.

Der Kreisgerichtsrath aber sagte kurz: „Danke“, faste das Glas nicht an und lehnte sich zurück, während der Actuar ein Papier auf den Tisch breitete.

„Sehen Sie sich“, sagte er zu Landolin, lieber aber erwiderte: „Ich sehe schon gut“, und faste die Lehne des Stuhles vor ihm; er trommelte mit den Fingern auf die Stuhllehne und sah gewaltfam ruhig drein: „Wollen Sie mich fragen, oder soll ich reden?“

„Neben Sie vorerst.“

„Herr Kreisgerichtsrath! Der Wein da ist sauber, ich hab' ihn selber vom Kaiserstuhl geholt, von der Kruse weg, aber ich meine, des Schwertwirths Wein ist nicht ganz sauber, und wenn ich am Tag trinke und viel schmecke dabei, das bringt mich ganz außer mir; der Schreck über das Unglück hat mich aber wieder zu mir gebracht.“

„Sie waren also bei dem... bei dem Unglück betrunken?“ fragte der Kreisgerichtsrath.

Landolin erschau. Das ist kein Mann, mit dem man sich unterfaßt, das ist ein Richter, und jetzt ein Richter über dich. Halt! Was kann das Betrunkene helfen? Schnell belommen und fast lächelnd sagte Landolin: So betrunkene, daß ich nicht weiß, was ich thue, das kommt bei mir nicht vor; ich kann Gottlob was betrunken.

Er unterwarf sich mit einem zutraulichen Lächeln gegen den Richter. Als aber die Mienen des Richters unerbärdert ernst wurden, zuckte Landolin die Achseln über den Mann, der seine Zutraulichkeit nicht achtete, und er fuhr mit troziger Bestimmtheit

„Herr Kreisgerichtsrath! Der Wein da ist sauber, ich hab' ihn selber vom Kaiserstuhl geholt, von der Kruse weg, aber ich meine, des Schwertwirths Wein ist nicht ganz sauber, und wenn ich am Tag trinke und viel schmecke dabei, das bringt mich ganz außer mir; der Schreck über das Unglück hat mich aber wieder zu mir gebracht.“

„Sie waren also bei dem... bei dem Unglück betrunken?“ fragte der Kreisgerichtsrath.

Landolin erschau. Das ist kein Mann, mit dem man sich unterfaßt, das ist ein Richter, und jetzt ein Richter über dich. Halt! Was kann das Betrunkene helfen? Schnell belommen und fast lächelnd sagte Landolin: So betrunkene, daß ich nicht weiß, was ich thue, das kommt bei mir nicht vor; ich kann Gottlob was betrunken.

Er unterwarf sich mit einem zutraulichen Lächeln gegen den Richter. Als aber die Mienen des Richters unerbärdert ernst wurden, zuckte Landolin die Achseln über den Mann, der seine Zutraulichkeit nicht achtete, und er fuhr mit troziger Bestimmtheit

„Herr Kreisgerichtsrath! Der Wein da ist sauber, ich hab' ihn selber vom Kaiserstuhl geholt, von der Kruse weg, aber ich meine, des Schwertwirths Wein ist nicht ganz sauber, und wenn ich am Tag trinke und viel schmecke dabei, das bringt mich ganz außer mir; der Schreck über das Unglück hat mich aber wieder zu mir gebracht.“

„Sie waren also bei dem... bei dem Unglück betrunken?“ fragte der Kreisgerichtsrath.

Landolin erschau. Das ist kein Mann, mit dem man sich unterfaßt, das ist ein Richter, und jetzt ein Richter über dich. Halt! Was kann das Betrunkene helfen? Schnell belommen und fast lächelnd sagte Landolin: So betrunkene, daß ich nicht weiß, was ich thue, das kommt bei mir nicht vor; ich kann Gottlob was betrunken.

Deutsches Reich.

größerer Streit ausgebrochen, an dem sich 3000 Arbeiter betheiligten, ohne das die Ruhe irgendwie getrübt worden wäre.

* Berlin, 19. März, Tagesbericht. [Bicelkanler] Candidatur. Ein Schreiben des Papstes Camp-

schäftliche Anträge in West- und Ostpreußen durch ausreichende Ermäßigung des Kohlentransportpreises zugänglich zu machen.

(Gerehrtaus).

22. März. Berichtung vom 18. März. Der Präsident theilt mit, daß vom Hause der Abgeordneten

In der Generaldiscussio traten Graf v. Kopsch-Burau, Graf zu Lippe und Graf v. Bielefeld als Redner auf.

Der zweite Gegenstand, Wohl zweier Mitglieder für die Material-Commission, wird durch Wiederwahl der bisherigen Mitglieder, Graf zu Lippe und Dr. v. Wroder, erledigt.

Salle, den 19. März.

Die Prüfungskommission für die wissenschaftliche Staatsprüfung der Candidaten des geistlichen Amtes in der Provinz

Mittels am Dienstag, den 21. d. findet die Benefiz-Vorstellung für St. Gumtau statt, welche für diesen Zweck

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: Station type and measurements (Barometer Millim., Thermometer Celsius, etc.) for 18. März, 19. März, and 20. März.

Barometer Millim. 750.17, Thermometer Celsius 2.50, Regen Millim. 100.0%, Wind St. SW 2, St. S 1.

Wetterber. der Gewarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola. 18. März 8 Uhr morgens. Das Barometer war allgemein

Provinzial Nachrichten.

Magdeburg, 17. März. Die am 14. März eröffnete Kochausstellung ist auf das reichhaltigste besetzt worden.

Es Geschieben, 18. März. Der heutige Markt war wegen der regnerischen Wetter und der schlechten Wege sehr spärlich besucht.

Congress.

Die von britischer Seite erhobenen Schwierigkeiten, welche die Eröffnung des Congresses verzögern zu wollen scheinen, sind nunmehr gehoben worden.

Ein Berliner Telegramm der „Ball Mail Gazette“ meldet: Die Mächte bezeichnen je zwei Bevollmächtigte für den Congress

heißt fort: „Ich kann's beweisen, daß dem armeligen Vorfahr von mir aus kein Erbtheil geschieht.“

„Haben Sie“ wendete sich der Beamtenrichter zum Actuar, und dieser erwiderte: „Ja stenographire.“

Vandolli wartete vergebens auf Antwort, denn der Richter ging auf die Haupttische zurück und fragte:

Preussischer Landtag.

63. Sitzung am 18. März 1878. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung nahm der Abg.

Nachdem das Haus den Entwurf eines Gesetzes betreffend die Festschließung eines Pachttrags zum Staatsausbaubetat

Preussischer Landtag.

Nachdem das Haus den Entwurf eines Gesetzes betreffend die Festschließung eines Pachttrags zum Staatsausbaubetat

Hierauf folgt die Beratung eines Antrags der Abg. v. Lustowski und Gensollen, welcher lautet: „Die Staatsregierung auszufordern, die schiefliche Kothe für die landwirth-

Aus Anlaß der **Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers** werden die Unterzeichneten ihre **Comtoirs am Freitag den 22. d. M. von Mittag 12 Uhr an geschlossen** halten.

Allgem. Spar- u. Vorschuss-Verein. E. G. Filiale der Thüringischen Bank.
Ernst Haassengier. Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co. Chr. Kind.
H. F. Lehmann. Reinhold Steckner. Thüringische Discontobank, Schmidt & Co.
Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

Bettfedern u. Daunen
fertige Betten u. Matratzen
 Genähte Inletts zum sofortigen Füllen
 empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
F. G. Demuth in Halle a/S., Neunhäuser 3/4,
 Fein- u. Wäsche-Fabrik.

C. Maseberg, Tapezier u. Decorateur,
 gr. Ulrichsstr. 9, gr. Ulrichsstr. 9,
 empfiehlt sein Lager von:
 Sopha's, Tapeten, Möbelstoffe,
 Lehnstühle, Rouleaux, Portièrenstoffe,
 Matratzen, Gardinenstangen, Lambrequins,
 Bettstellen, Rosetten, Zugrouleaux,
 Holzjalousien, Halter u. Quasten, Marquisen.

Zur Confirmation! Gesangbücher,
 das Einfachste u. Feinste in reichster
 Auswahl zu sehr soliden Preisen
Herm. Köhler vorm. Jul. Bürger, gr. Steinstr. 14.
Stocklaternen empfiehlt sehr billig in
 unübertroffener Auswahl
Herm. Köhler vorm. Jul. Bürger, gr. Steinstr. 14.

Ende dieses Monats wird der Verkauf von Cigarren in meinem
 Geschäft aufhören. Am Ende dieser wenigen Tage werde ich
 den Rest meines Lagers durch Preise, die ich nicht weiter
 ansetzen werde, dem Käufer aber mindestens 25% im Ver-
 gleich zu seinen Detailverkaufspreisen ersparen wollen, möglichst zu
 räumen suchen. Gleichzeitig erlaube ich mir allen denjenigen
 Herren, welche mich jahrelang durch ihre regelmäßigen
 Einkäufe oder öfteren Aufträge beehrt haben, meinen ver-
 bindlichsten Dank auszusprechen.
104. Leipzigerstraße 104. G. Gröhe.

Dreh-Pianino's
 10 bis 100 Stücke spielend, von 150 Mk. an, **Waufrichte** aller Art, **Pianinos,**
Flügel, Cottage-Organ von **Wiley & Co.** (Harmoniums) u. empfiehlt
 sehr preiswerth unter unübertroffener Garantie.
Wilhelm Emmer, Berlinerstraße 25 u. 26,
Sofa-Pianoforte u. Kunst-Institut, Magdeburg.

Illuminations-Lämpchen
 zum Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers
 billigt bei **C. G. Lincke, alter Markt 10.**

Unter heutigem Tage bringe ich einem geehrten Publikum zur gefälligen
 Anzeige, daß ich neben meinem **Blumen-Geschäft, Bouquets- und Kranz-
 binderei**, welches ich nochmals bestens empfehle, ein
Samen-Geschäft
 von **Landbindergeräten und Gekürter Blumen- und Gemüße-Samen** erwidert
 habe. **Bestellungen** auf Samen bis zu den kleinste Quantitäten werden
 auf's Schnellste und Billigste befohlen.
 Auch **Gartenanlagen** in jedem Styl, vom großen Park bis zum klein-
 sten Hausgarten, werden von mir übernommen, sowie Zeichnungen dazu ge-
 liefert. — **Bestellungen** auf **Blühen, Bäume und Sträucher** werden auf's
 Schnellste und Billigste befohlen.
 Aufträge werden **gr. Steinstraße 70 (Neunhäuser)** im Blumen-
 Geschäft, sowie **Heilstraße 29a**, entgegengenommen.
Rob. Zeising, Handlungsgärtner.

Vermiethungs-Comptoir
 von **J. Chr. Binneweiss,**
 Velttere und jüngere **Öconomieverwalter, Inspectoren, Hof-
 meister, Aufseher, Gärtner,** dergl. beruflich. **Kaufherren u. Diener,**
 sowie tüchtige **ältere und jüngere Landwirthschafterinnen, Haus-
 Frauen u. Küchensmädchen,** können sich sofort, aber nur mit guten
 Zeugnissen versehen, im **Comptoir des Herrn J. Chr. Binneweiss,**
große Märkerstraße 18, melden.

Drainröhren
 in allen Weiten, **rotze und weiße,** sind vorräthig und empfehlen billigt
Ed. Lincke & Ströfer.

C. Hauptmann's Möbel-Fabrik u. Magazin
 Nur kleine **Ulrichsstraße 34 „Gasthof zu den drei Königen“**
 empfiehlt ich großes Lager selbstgefertigter Möbel. Solide Arbeit zu sehr billigen Preisen. Auch empfehle den
 Herren **Wiederverkäufern** mein Lager. **Bestellungen** werden schnell angefertigt.
 Den vielen Nachfragern entgegne zu kommen, halte auf Lager:
**Wahagioni 2thür. Kleiderstühle 14 Thlr., Kommoden, Wahagioni, 8 1/2 Thlr., Galleriebank, Wahagioni,
 2thür., 20 1/2 Thlr., Pfeilertische, 2thür., 8 Thlr., 8 1/2 Thlr., Küchenschranke mit Glasaufsatz
 von 8 1/2 Thlr. an.**

P. P.
 Hiermit erlaube ich mit meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum
 die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage hierseits
gr. Ulrichsstraße Nr. 6
 (in dem bisherigen Locale des Herrn August Schaaf)
 eine **Leinen- u. Modewaaren-Handlung engros & en detail**
 unter der Firma:
Carl Dähnert vorm. Schaaf
 eröffne. Indem ich mir gute, solide Waare bei billiger Preisstellung zu liefern verpflanze, empfehle ich mein Unter-
 nehmen Ihrem geneigten Wohlwollen.
Halle a/S., den 15. März 1878. Hochachtungsvoll
Carl Dähnert vorm. Schaaf, gr. Ulrichsstraße 6.

Die Hutfabrik von August Berger
 empfiehlt ihre Strohhut-Wäsche ergebent.
Zum Besten armer Confirmanden.
Neues Theater.
Sonnabend den 23. März
Die Räuber.
 Trauerspiel in 5 Acten von F. v. Schiller,
 ausgeführt von den Dilettanten des kaufmännischen Vereins
Mercur.
 Billets, à 1 Mk., Familienbillets, gültig für 4 Personen, à 3 Mk., sind
 vorher bei **Herrn Steinbrecher & Rasper** am Markt und bei **Herrn J.**
Reumann, Gießerei-Gehülfen, Gießerei u. Schmirgel- u. Gießerei zu haben.
Beginn Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

Eisenb. Berlin-Nordhausen.
Bau-Abtheilung Hettstedt.
 Die Ausführung der Zimmerarbeiten zu den Hochbauten auf den Bahnhöfen
 Hettstedt und Mansfeld ist in jedem
 Materiallieferung, nach jeder Localen ge-
 trennt, im Wege der öffentlichen Sub-
 mission vergeben werden.
Submissionstermin am
Donntag den 25. März
Donnerstag 11 Uhr
 im Bureau des Unterzeichneten, wohin
 Offerten bis zur Terminstunde einzu-
 reichen sind.
 Bedingungen und Zeichnungen sind
 im hiesigen Abtheilungs-Bureau, sowie
 im Centralbureau zu Gesetzen einzu-
 sehen, können auch gegen Copialien von
 hier bezogen werden.
Hettstedt, den 8. März 1878.
Der Abtheilungs-Vaumeister
Hokelberg.

Zur Confirmation
Andachtsbücher, Gesangbücher
 in großer Auswahl billigt bei
M. Köstler, Poststraße 10.

100 Visitenkarten
 oder Anrufkarten von 75 ct.
 oder 100 Visitenkarten
 oder Anrufkarten von 75 ct.
J. M. Reichardt
 Halle a/S., Marktstraße 11.

J. M. Reichardt
 Halle a/S., Marktstraße 11.
 Halle a/S., Marktstraße 11.
 Halle a/S., Marktstraße 11.

Das photographische Atelier
 von **C. Schewepe** empfiehlt sich zur
 Frühjahrs-Session zu allen photogra-
 phischen Aufnahmen und liefert bei bil-
 liger Preisstellung reelle Bequemung.
Martinsberg 11.

Aetzatron
 zum Einzeichnen empfiehlt
 die **Progenhandlung** von
M. Waltsgott, gr. Ulrichs-
 straße 28.

Die Thüringische Baugewerk- & Maschinenbau-Schule
 der Stadt **Sulza** (Thür. Eisenbahn)
 beginnt das Sommer-Semester am 2.
 Mai — **Programm 140.** — **Programme**
 durch den Direktor der städtischen
 Baugewerkschule:
Jentzen.

Thüringische Baugewerk- & Maschinenbau-Schule
 der Stadt **Sulza** (Thür. Eisenbahn)
 beginnt das Sommer-Semester am 2.
 Mai — **Programm 140.** — **Programme**
 durch den Direktor der städtischen
 Baugewerkschule:
Jentzen.

Althee-Bonbon
 von vorzüglicher Wirkung gegen
HUSTEN und HEISERKEIT
 empfiehlt
Johannes Miltacher
 HALLE a/S.
 POST-STR. 11/10

Für die Osterzeit.
Mitgabe für Confirmanden.
 Von
Karl Heinrich.
 Siebente Auflage.
 11. Ausgabe, elegant geb. 25 Wk.
 (35 Expl. 3 Wk. franco).
 Halle a/S. **Otto Hendel.**

Für Bäcker
 empfiehlt seine mehrmals prämiirten
**Wundlochschliffe, Kotte, Pa-
 tentröhren, Wundschliffe** zu Gas-
 u. Petroleum, **Wandlampen** u. s. w.
 nach neuester Construction unter Ge-
 rantie zu den billigsten Preisen.
Max Ketterer.
 Neuburg b/Leipzig, Täubchenweg 2.
Wasserleitungsöhne reparirt u.
Abwasserleitungen reparirt
H. Weicher, Gelbigener, gr. Berlin 16.

Stenogr. Verein u. Stolze
 Mittw. 8 Uhr im „Gambinus“, Wäg.

Tapeten, Rouleaux
 in neuen Mustern, sowie
Decorations-Artikel
 empfangt und empfiehlt zu billigen ge-
 festigten Preisen
R. Maseberg jun.,
 Poststraße 8.

Loose à 1 Mark
 zu der vom **Drahtlosh. Central-Verein**
 für **Sachsen** etc. in Halle veranstalteten
Verlosung von Staffelfugeln etc.
 — **Ziehung am 1. April c.** —
 sind zu haben bei **W. König** (Expe-
 dition der Saalzeitung).

Illuminationslaternen
 für **Wiederverkäufer**, sowie **Feuer-
 werke, bengalische Flammen,**
Transparente empfiehlt
H. Bretschneider,
Waufrische 3.

Münchener Keller.
Mittwoch Gesellschaftstag.
Krieger-Verein Glesien.
 Zu dem am 22. März d. J. (Kaisers
 Geburtstag) stattfindenden **Ball** im
 hiesigen Locale ladet **Kameraden** und
 Freunde ergebenst ein
Der Vorstand.
 Antreten der Comp. 6 Uhr Abends,
 Beginn des Balles 7 Uhr.

Brachstedt.
 Freitag den 22. d. März, beehrt sich
 die **Carlsbader Musik-Capelle** im
 hiesigen Gasthose ein
Instrumental-Concert,
 nachdem **Ball**, zu geben, und ladet zu
 diesem genussreichen Abend ergebenst ein
W. Richter,
 Director.

Zur **Geburtstagsfeier Sr. Maje-
 stät des Deutschen Kaisers** Freitag
 den 22. März im Saale der **Wahnhofs-
 rethauration**
Abendunterhaltung und Ball.
 Gäfte ermuntert.
Kriegerverein Stumsdorf
 und **Werben.**

Zum Ball
 (Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers)
 im hiesigen Locale zu 8 Uhr abend
 freundlichst ein
Der Vorstand des Kriegervereins
 der **Parochien Wödlitz u. Weichen.**

Jahn'scher Turnverein.
 Heute Abend 8 Uhr
Zur Übung
 in **Thieme's Local,**
 Auguststraße.
Der Vorstand.

Für den **Inferanten** verantwortlich
Ed. König in Halle.
Mit Beilage.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.